

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 300.

Montag den 27. October.

1862.

Verordnung Maaßregeln zum Schutze gegen das Eindringen der Rinderpest betr.

Amtlichen Nachrichten und an Ort und Stelle vorgenommenen Erhebungen zu Folge breitet sich die Rinderpest von Ungarn und Galizien her weiter aus und ist bereits an einigen Orten in Böhmen zum Ausbruch gekommen.

Zur Abwehr der Seuche wird daher auf Grund der allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 (Seite 1 des Gesetz- und Verordnungsblattes desselben Jahres) hierdurch bestimmt wie folgt:

§. 1. Das Eindringen von Rindvieh, ohne Unterschied der Race, aus Böhmen oder aus den übrigen K. K. österreichischen Staaten nach Sachsen ist von nun an und bis auf Weiteres entlang der ganzen sächsisch-böhmischen Grenze verboten.

§. 2. Von diesem Verbote bleibt nur allein dasjenige Rindvieh zur Zeit noch ausgeschlossen, welches beim gegenseitigen Grenzverkehr im engern Sinne bloß als Spannvieh gebraucht wird und keine anderweite Verwendung findet.

§. 3. In demselben Umfange, wie §. 1 bemerkt, ist auch das Einführen von frischen Rinderhäuten, d. h. solchen rohen Häuten, welche noch nicht vollständig lufttrocken, oder auf beiden Seiten gehörig getalct sind, verboten. Frische Häute, welche bloß hart gefroren sind, dürfen nicht eingelassen werden.

§. 4. Die Einfuhr Ungarischer, sowie Polnischer Schweine nach Sachsen und die Durchfuhr derselben durch Sachsen ist nur unter den durch Verordnung vom 23. November 1861 vorgeschriebenen und im Anhange unter \odot wieder abgedruckten Beschränkungen und Bedingungen nachgelassen.

Die Polizeibehörden der im Inlande an der Eisenbahn gelegenen Orte haben, sobald ein den obigen Vorschriften entsprechender Schlachthof für Ungarische Schweine am Orte ausgemittelt und hergerichtet ist, davon Anzeige zu erstatten und dabei mit anzugeben, in welcher Stückzahl die gleichzeitige Unterbringung von Schweinen thunlich ist.

§. 5. Alle auf die Rinderpest und die vorgeschriebenen Abwehrmaaßregeln sich beziehenden amtlichen Anzeigen oder Anfragen sind von nun ab bis auf Weiteres an den deshalb mit Auftrag versehenen Landesveterinär, Medicinalrath Professor Dr. Haubner in Dresden, zu richten. Den von demselben in dieser Seuchenangelegenheit ergehenden Anweisungen haben sämtliche untere Polizeibehörden und deren Organe gebührende Folge zu geben.

§. 6. Wegen der Bestrafung vorkommender Zuwiderhandlungen werden die Bestimmungen §§. 3 bis mit 7 und §. 13 der obangezogenen allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 hiermit in Erinnerung gebracht.

Für die unnachsichtliche Handhabung vorstehender Vorschriften sind die Polizeibehörden, deren Organe und die Gendarmerie verantwortlich.

Die Redactionen aller Zeitschriften der §. 21 des Presgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Art haben gegenwärtige Verordnung nebst Anhang sub \odot ungesäumt in ihren Blättern zu veröffentlichen.

Dresden, den 23. October 1862.

Ministerium des Innern.

Frhr. v. Deust. Schmiedel, S.

⊙ Vorschriften, die Ein- und Durchfuhr von Ungarischen und Polnischen Schweinen betr.

- 1) der Transport darf nur auf der Eisenbahn und muß in sogenannten Etagenwagen geschehen;
- 2) derselbe ist nur für solche inländische Orte zulässig, die unmittelbar an der Eisenbahn liegen und worin sich ein den Anforderungen unter 4, 5 und 8 entsprechender Schlachthof befindet;
- 3) jeder Transport muß beziehentlich bis zu dem inländischen Bestimmungsorte oder bis an die Landesgrenze ohne Aufenthalt erfolgen;
- 4) von dem Bahnhofe müssen die Schweine direct, ohne getrieben zu werden, also da nöthig auf Wagen in einen nur für Schweine bestimmten Schlachthof des Orts (vergl. unter 2) gebracht werden;
- 5) in diesem Schlachthofe sind dieselben bis zum Schlachten aufzustellen, auch daselbst zu tödten und auszuschlachten;
- 6) die Schweine in nicht ausgeschlachtetem Zustande wieder aus dem Schlachthofe zu bringen, ingleichen das Schlachten derselben im Hause ist durchaus verboten;
- 7) die Transporte können für das Inland nur in der Stückzahl einpassen, in welcher sie in dem Schlachthofe des betreffenden Orts zur Aufstellung und zum Schlachten (vergl. oben unter 4 und 5) gleichzeitig untergebracht werden können;
- 8) anderes Vieh darf in den unter 4 gedachten Schlachthof nicht kommen.
- 9) Jeder Transport Schweine zum Einbringen oder zur Durchfuhr ist auf der ganzen Tour von der Grenzstation des Eintritts nach Sachsen an bis zum inländischen Bestimmungsorte und beziehentlich bis zum Austritte aus Sachsen von einem Polizeioffizianten zu begleiten, welcher den betreffenden Transport beziehentlich am Bestimmungsorte und an der Grenzstation der dortigen Polizeibehörde oder deren Organen zu übergeben hat. Die dadurch entstehenden Kosten hat der Unternehmer des Transports zu tragen. Die Polizeibehörde des inländischen Orts, für welchen der Transport bestimmt ist, hat denselben bei der Ankunft vom Bahnhofe ab zu übernehmen und ist dafür verantwortlich, daß die unter 2, 4 bis 8 gegebenen Vorschriften streng befolgt werden.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung der Gasoblen für die hiesige Gasanstalt an 194000 Centner für das Jahr 1863 soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Bedingungen sind im Locale der Gasanstalt einzusehen; die Preisforderungen sind an Herrn Director Westerholz versiegelt zu übersenden.

Leipzig den 25. October 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Holzauktion.

Dienstag den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem freien Plage vor dem Place de repos mehrere Klafter Brennholz und zwei sechsbellige Raubstücke Wappelholz gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Käufer haben das erkaufte Holz ungesäumt abzufahren.

Leipzig, den 26. October 1862.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Leipzig bald nach der Schlacht. *)

Es war der 18. März im Jahre 1815. Zum ersten Mal nach langen Schnee-, Regen- und Nebeltagen flossen milde Luftströme über die beginnende Frühlingserde und warme Sonnenstrahlen strebten den durchnässten Boden trocken zu legen. Leipzigs Straßenpflaster, von jeher fast vergleichbar mit dem Musterpflaster in den holländischen Städten, wie Arnheim, Utrecht, Leiden, der Haag, war reinlich und sauber. Vom Bayerischen Hofe in der Petersstraße, damals ausschließlich Hôtel de Bavière genannt, wanderte der Wallfahrer über den Marktplatz bei Auerbachs Keller vorbei durch die Grimmaische Gasse zum gleichnamigen Thore, wo die Leipziger „Weisen“, alle dem höheren Invalidenalter angehörig, auf Wache standen, prachtvoll anzusehen in ihren gelben langen Schopfröcken, die bis auf die Haken reichten, mit hellblauen Aufschlägen, hellblauen kurzen Beinleibern und schwarzen Samaschen, auf dem Haupte ein kleines dreieckiges Hütlein, das an die Hüte vom weiland Musquetier-Regiment v. Hade in Münster erinnerte. Die alten „Weisen“ — so nannte man die Mannschaften, welche das vom Rath der Stadt Leipzig unterhaltene Stadtmilitair bildeten — saßen am Thore auf einer Bank und sonnten sich, aus der kurzen deutschen Pfeife mächtige Rauchwolken dampfend. Vor ihnen stand ihr Kammerad, der wachhaltende Posten, das Gewehr beim Fuß, auch das Pfeisichen im Munde und mit den Anderen gemütlich plaudernd oder mit einer der hübschen Kammerjosen und Hausmädchen, an denen Leipzig damals sehr reich war, auf ihrem Eilwege durch's finstere Thorgebäude schätern wollend, was dem alten Knaben aber eine schnippische Zurechtweisung einzutragen pflegte.

Von diesem heitern Genrebildchen der „Leipziger Weisen“ ergötzt, wanderte der Wallfahrer froh gestimmt über den großen, damals wüst liegenden Platz vor dem Thore in die äußere Grimmaische Gasse hinein. Links und rechts sah er an den Häusern Spuren von Kugelnbrüchen, Erinnerungszeichen an das Sturmgesecht, das am 19. October 1813 Friccius, mit dem langen Barbarossa — den er von Münster her kannte — und sein Königsberger Landwehrbataillon in diesem Theile der Grimmaischen Vorstadt gekämpft. Diesen Schauplatz ostpreussischer Todesmuthes im Siegerlauf und französischer Tapferkeit in der Abwehr des einst mit Recht verachteten Feindes zu sehen, war das Ziel der Wanderung. Allein vor dem Wallfahrer that sich die Johanniskirche auf mit ihrem schlanken Glodenthurm. Dort ist ja, so sagt' er sich, der Friedhof, auf dem die Gebeine so vieler deutschen Männer ruhen, die in der Culturgeschichte des deutschen Volkes einen Namen haben! Er trat über die Schwelle der zertrümmerten Eingangspforte. Wüst und öd, weil hier bei der Vertheidigung und der Eroberung ein Kampf der Verzweiflung gefochten, lag noch immer der Gottesacker, der jetzt, nach Ablauf von dreißig Jahren, Dank sei es dem Sinn für's Schöne, der die Wiederherstellung geleitet, ein Schmuckgarten Gottes geworden ist.

Grausige Stille rings umher, kein lebendes Wesen unterbrach sie; nur des Wallfahrers Fuß hallte wieder auf dem vermaasenen Wege, auf den niedergetretenen oder eingestürzten Grabhügeln. Zahlreiche Denksteine, einige in einfacher, gefälliger, geschmackvoller Form, die meisten mit geschmackwidriger Schnörkelei verunstaltet, fesselten das Auge. Viele waren beschädigt, offenbar durch Kugelgeschloß, auch Erinnerungsmerkmale an den letzten Tag der Völkerschlacht. Alle zeigten, daß für die Renovation nichts geschehen, daß Wind und Wetter die Herrschaft hier geübt und Moose und Flechten einen neuen Standort sich gewählt. Die Chronik dieser Metropolis ging bis auf den Anfang des 18. Jahrhunderts zurück. Viele Namen las der Wallfahrer, die ein Schmach gewesen deutscher Gelehrsamkeit, der Kunsthallen und der schönen Wissenschaften, der Kanzel, des Richterstuhls und des Handelscomptoirs.

Auch einige Steine gaben Kunde, daß hier Männer auf der nämlichen Stelle ruhten, wo Freund Hain mit der Sichel sie plötzlich gefunden. Es waren Namen von deutschen Männern und Jünglingen, die am fernen Ostseestrand ihre Heimath gehabt hatten. Neun Monate vor dem Tode hatten sie Haus und Hof, Weib und Kind und die friedlichen Hallen der Albertina verlassen; sie hatten die Büchse von der Wand genommen und das Schwert sich um den Gürtel geschnallt; freiwillig — nicht auf den Ruf ihres Königs, der am schönen Ufer der Dvula ein Gefangener war des Gewaltmenschen, dessen Reich noch nicht zu Ende — waren sie hinausgezogen in die Schlacht, Befreiung zu erkämpfen vom wälschen Joch. Hier auf dem nämlichen Wahlplatze hatten sie mit Löwenmuth gefochten, hier kämpfte Begeisterung gegen Begeisterung! Die begeisterte Idee der deutschen Freiheit und Einheit führte auf diesem Friedhofe den mörderischsten und blutigsten Zweikampf mit der gleich begeisterten Idee des Waffenruhms.

Wohl ihnen, die da gebettet worden sind unter Ulmen und Linden in deutscher Erde auf der Lindenstadt Friedhofe, sie sind

*) Vor Kurzem ist ein vielfach interessantes und gleich einem Roman spannendes Buch in neun Bänden unter dem Titel: „Wallfahrt durch das Leben“, bei Costenoble in Leipzig erschienen. Der „Wallfahrer“ spricht auch von Leipzig und zwar bei der Schilderung eines Besuches dort noch nicht zwei Jahre nach der Schlacht. Dis. Red.

mit der Idee in's Grab gestiegen; ihnen hat Gott den Schmerz erspart, bewußt zu werden, daß der hehre Gedanke der deutschen Einheit, der pomphast verklärt ward, nachdem man dem Gefangenhaufe wider Willen durch deutschen Sinn entführt worden war, ein Hirngespinnst geblieben.

Und die Ueberlebenden! Das jetzt noch auf der Erde weilende Häuflein der Ueberlebenden ist mild' und matt; an seinen Gliedmaßen verstümmelt von des Gegners Schwert und Feuerrohr eilt es auch dem Grabe zu; von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde werden die gelichteten Reihen noch lichter und der lebensfette Greis, der als feuriger Jüngling mit der schmucklosen Litemka angethan, wie man den Waffentod nach dem polnischen Zuschnitt nannte, voll Begeisterung auszog in's Feldlager und Schlachtgetümmel, er seufzt und seufzt und murmelt vor sich hin: Es war ein Traum der unerfahrenen Jugend; rasch, wie die Bilder eines Zauber spiegels wechseln, sind die Begebenheiten vorübergezogen; und dennoch — es war ein schöner Traum! Und noch einmal ergreift den alten Krieger die jugendliche Begeisterung und flammenden Blicks ruft er seinen Söhnen, seinen Enkeln zu: Ihr Männer, Ihr Jünglinge, folgt dem Beispiele Eurer Väter, Eurer Großväter; stehet ein mit Gut und Blut für Eures Volkes innere Befreiung, wie sie es gethan für die äußere. Auch sie schwärmten für die Freiheit, auch sie dachten: die Zeit ist da; aber die Zeit war nicht da, Euch ist sie vorbehalten, vielleicht gar erst den Ur-entkeln der Ueberlebenden jener Jünglinge, die in Leipzigs Gefilden für einen Traum ihr Herzblut ließen?

Welche Idee war es denn, die in diesen Gefilden den vollen, den ganzen Sieg errang?

Die begeisterte Idee für den Waffenruhm! Frankreichs Waffen, schwärmend für den Führer, der für sie ein anderer Gott war, haben auf den Feldern und in den Auen um Pleiße, Elster und Parthe sich Lorbeern erkämpft, die erst dann verwelken werden, wenn das Menschengeschlecht den kriegerischen Geist für ewig zur Rüste gelegt. Die Begeisterung für den Waffenruhm ist nicht besiegt worden, weder an den Ausgängen der Kinzig- und Ridda-thäler zur Mainebene, noch auf den Flächen Burgunds, noch vor den Pforten der Stadt, aus deren Innerem vom Kaiserpalast der Tuilerien der ganzen Welt geboten wurde, ist auf den Höhen des Martyrberges Frankreichs Begeisterung für den Waffenruhm unbesiegt geblieben!

Des sei Deutschlands Volk wohl eingedenk! denn die begeisterte Idee ist nicht todt, wie Ideen nie sterben, sie rastet nur!

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Die Oper „Faust und Margarethe“ von Gounod war bei der Aufführung am 24. ds. Mts. in mehreren wichtigen Rollen neu besetzt. — Eine keineswegs leichte Aufgabe war Fr. Harry mit der Partie der Margarethe gestellt; um so mehr freut es uns sagen zu dürfen, daß die junge Sängerin dieselbe in zufriedenstellender Weise löste. Die Leistung gab das beste Zeugniß für die Begabung, den ernststen Willen und den Fleiß des Fr. Harry. So fortfahrend wird die Sängerin, die außer guter musikalischer Befähigung auch ein sehr beachtenswerthes Darstellungstalent bewährte, gewiß bald zu noch Höherem in ihrer Kunst gelangen. Wohlverdientermaßen erhielt Fr. Harry vom Publicum zahlreiche Beweise von Anerkennung, besonders nach der Balzerarie und den anderen Scenen des zweiten Actes, wie im dritten Act.

Bei Herrn Ossensbachs Mephistopheles sahen wir a priori von strengeren Anforderungen betreffs des Spieles ab; denn es ist nicht zu verlangen, daß ein junger Sänger den Mephistopheles — und sei dieser auch nur der französische Opernteufel — dem Wesen dieser Gestalt vollkommen entsprechend darstelle. Wir anerkennen jedoch gern, daß Herr Ossensbach das Mögliche that, um nach dieser Seite hin seiner Aufgabe gerecht zu werden. „Das wird nächstens schon besser gehen“, sagt Goethe's Mephistopheles in der Schülerscene. Es dürfte dieses Dictum auch auf Herrn Ossensbachs Gesangsleistung passen, die zwar mit Fleiß vorbereitet war, leider aber bei merkllicher Stimm-Indisposition des Sängers nicht immer nach Gebühr zur Geltung gelangen konnte.

Herr Lück, der diesmal den Valentin gab, litt an noch stärkerer, sich zu vollständiger Heiserkeit steigender Indisposition des Organs. Von diesem anerkannt tüchtigen Sänger und Darsteller wird sich unter günstigeren Umständen mit Bestimmtheit eine sehr gute Leistung in dieser Partie erwarten lassen. — Sehr Anerkennenswerthes gaben auch diesmal wieder Herr Weidemann als Faust (besonders in den ersten Scenen der Oper und bei dem Vortrag der Cavatine im zweiten Act) und Fr. Karg als Siebel. F. Gleich.

Die Concerte in der Centralhalle,

welche die Herren Musikdirectoren Riede und Renzel veranstaltet haben, sind ein Unternehmen, das auf die Sympathie weiter Kreise des Publicums rechnen darf. Es ist nicht Jedermanns

Sache, sich im Gewandhaus oder der Euterpe zu abonnieren, wohl aber hört jeder Gebildete gern eine gute Musik, die sich über das Niveau der gewöhnlichen Gartenconcerte erhebt. Einen solchen Genuß auch denen zu gewähren, welche allein oder mit den Ihren in einfachster Weise und ohne Aufwand für Luxus u. s. w. die Meisterwerke unsrer Tonkünstler in tüchtiger Aufführung zu genießen wünschen, — das ist das dankenswerthe Ziel, welches die obengenannten Herren durch ihre Concerte erstreben, bei welchen zwei volle Musikchöre in trefflichem Zusammenspiel die großartigsten und schwierigsten Productionen in durchaus lobenswerther Weise zur Ausführung bringen. Ein Blick auf das reichhaltige Programm eines solchen Concertes und ein Vergleich dieser Fälle schöner Vorträge mit dem verhältnißmäßig unbedeutenden Eintrittspreis ist allein hinreichend, die wohlwollende Beachtung des gebildeten Publicums auf ein Unternehmen zu lenken, welches in andern Städten von ganz ungeahnten Erfolgen gekrönt wurde. Daß Leipzig die ihm gebotene Gabe zu schätzen weiß, dafür spricht der glückverheißende Anfang der Concerte, welche gleich bei Beginn sich eines ganz besonders zahlreichen Besuches zu erfreuen hatten. Mögen diese Sympathien eines kunstsinigen Publicums auch ferner in erfreulichster Weise sich kundgeben.

Die Straßenmusik in der Messe.

Die Messe hat ihr Ende erreicht und, dem Himmel sei Dank, damit auch die Bettelmusik in den Straßen unserer Stadt, eine der vornehmlichsten und schlimmsten Nothalamitäten! Was sind alle jene überdreisten Meschures der preussischen Metropole — zwar bei eintretender Dämmerung der Schreden des die Straße passirenden schönen Geschlechts —, was die Legionen der quälenden Hausierer aller Art, was die geschminkten Phrynen mit straßensperrenden Crinolinien, gegen jene scheußliche Musikunzucht, welche in der Messe mit Privilegium wochenlang in den Straßen ununterbrochen getrieben wird und mit unerhörter Dreistigkeit uns auch noch einen baaren Tribut abnöthigt.

Gehe hin du armer hungernder Handwerksbursche, du zitternder Greis, der du beim Erbitten einer Gabe von den Handhabern der Gerechtigkeit überrascht wurdest und deshalb Strafe littest, gehe hin, betrachte den im Großen privilegierten Musikbettel und schüttle dein Haupt über die Seltsamkeit der irdischen Gerechtigkeit.

Wer aber, fragen wir, wünscht und liebt denn diese Musikplage? Ist es vielleicht der geschäftige, im Rechnungswerte vertiefte Kaufmann, ist es der mit der Wissenschaft beschäftigte Gelehrte, ist es der auf dem Schmerzlager liegende Kranke, ist es die zärtliche Mutter, welche den erquickenden Schlummer ihres kleinen Lieblings mit Argusaugen vor Störung hütet? Nein, nein, und abermals nein! Es ist einzig und allein der aus früheren Jahrhunderten stammende Jopf. In jenen alten Zeiten war Musik freilich noch ein seltener Genuß und nicht Jedem spielte der ehrsame privilegierte Stadtpfeifer mit seiner Bande für wenig Geld etwas auf. Wohl mochte es gelten, wenn zuerst einige Musikbänder der Bergleute unseres Erzgebirges sich auf den Weg zur Leipziger Messe machten, um für wenige Pfennige auch dem Armen eine fröhliche Weise aufzuspielen. Wie anders ist das aber jetzt! Vortrefflich geübte Musiker tragen uns in herrlichen Räumen an mehr denn zehn Orten die gewähltesten Musikstücke für eine Kleinigkeit vor.

Drum weg Ihr Machthaber mit diesem Jopf, weg für immer mit diesem Musikunzucht in der Messe. Auch hierin ist Fortschritt heilsam und Tausende wünschen ihn, ohne darum Fortschrittsfanatiker zu sein.

Du aber, von des Gedankens Blässe angekränkelter Philanthrop, der du um ihres Verdienstes willen jenen Musikunholden etwa das Wort reden möchtest, sei ohne Sorgen um deren weiteres Schicksal, sie werden ohne dich und ohne uns leben. — r.

Ein Messmarktplat.

Der Thomaskirchhof ist als Messmarktplat zu klein, sagt man. In seiner jetzigen Gestalt allerdings, er würde aber ein prächtiger Platz werden, an Größe und Schönheit dem Markt gleich, wenn man die drei Häuser, welche den sogenannten Sad bilden, ankaufte und niederreißen ließ. Freilich müßten dann auf der andern Seite auch die Predigerwohnungen entfernt werden, die könnten aber z. B. neben die Thomasschule nördlich, oder in die Schulgasse kommen. Man findet diesen Vorschlag wahrscheinlich zu kostspielig, aber Paris läßt ganze Stadtviertel niederreißen, sollte Klein-Paris nicht auch ein Opfer bringen können, um einen schönen Marktplat inmitten der Stadt zu schaffen? Außerdem läme auch jene Sadgasse in Wegfall, die unsere Vorfahren leider für keine Unschönheit gehalten haben müssen. Daß der Messmarktplat sich zu einem Marktplat für die Messe eignen würde, ist wohl, wenn man bedenkt nur, abgesehen vom Saub u. s. w., wie viele Leute aus der Dresdner Vorstadt zu Leipzig kommen, welche einen weiten Weg dieselben, bis zum Thomaskirchhof zu machen haben. Es eignet sich

von den wenigen Plätzen Leipzigs nur der Thomaskirchhof zu einem Messmarktplat und er würde in so veränderter Gestalt vollständig genügen. X

Verschiedenes.

Italienische Statistik. Die administrative Statistik des neuen Königreichs Italien ist dieses Jahr zum ersten Male in Turin erschienen. Ihr zufolge zählt die Gesamtmonarchie 21,728,529 Einwohner, wovon 7,106,696 auf Piemont und die Lombardei, 3,522,904 auf die Emilia, die Marken und Umbrien, 1,815,243 auf Toscana und 9,283,686 auf das Königreich Neapel kommen. Die Städte über 100,000 Einwohner sind: Neapel 417,000, Mailand 220,000, Palermo 186,000, Turin 180,000, Genua 120,000, Florenz 115,000. Außerdem zählt Messina 94,000 Einwohner, Livorno 80,000 und Bologna 75,000.

Nach der aus 232 Uebersichten gefertigten, in dem Amtsblatt für die landwirtschaftlichen Vereine enthaltenen Uebersicht über die Ernteerfolge im Königreich Sachsen auf das Jahr 1861 betrug die Ernte im verflossenen Jahre bezüglich des Gewichtes bei Weizen 1,6, bei Roggen 2,0, bei Gerste 3,8, bei Hafer 4,8, bei Erbsen 2,7, bei Kaps 2,1, %; bezüglich der Schode bei Weizen 18,8, bei Roggen 10,4, bei Gerste 21,6, bei Hafer 32,8, bei Erbsen 22,7, bei Kaps 8,2 % über Mittelernthe, dagegen betrug die Kartoffelernte 8,2 % unter Mittelernthe. Bezüglich der Scheffel stellen sich verschiedene Resultate heraus, indem Roggen und Kaps etwas unter Mittelernthe, die andern Getreidearten indessen über Mittelernthe gaben. Die Zusammenstellung läßt etwas an schneller und deutlicher Uebersicht der Resultate vermissen und wir wollen uns daher wegen eines etwaigen Irrthums im Voraus entschuldigen. (S. W.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 19. bis 25. October 1862.

Tag u. Stunde	Barometer in Paris und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
19 6	27, 2,4	+10,9	0,6	SW	trübe 1)
2	7,2	+9,6	1,2	W	wolkig
10	7,5	+3,6	0,3	S	klar
20 6	27, 4,1	+5,4	0,5	SSW	trübe
2	1,8	+7,2	0,0	S	Regen
10	4,6	+4,7	0,5	SSW	bewölkt
21 6	27, 5,5	+4,2	0,5	SW	bewölkt
2	6,4	+7,9	0,6	SW	trübe
10	6,3	+4,3	0,3	WSW	trübe
22 6	27, 8,1	+3,3	0,2	SW	wolkig
2	7,2	+6,4	0,2	SSW	Regen
10	4,2	+9,0	0,6	SSW	Regen
23 6	27, 3,7	+9,1	0,3	SSW	trübe
2	3,8	+10,6	0,7	SW	trübe
10	3,9	+7,8	1,0	W	klar 2)
24 6	27, 4,7	+7,0	0,6	WSW	trübe
2	5,7	+10,0	0,9	W	trübe
10	7,1	+6,5	0,5	WSW	bewölkt
25 6	27, 8,5	+5,3	0,2	SW	bewölkt
2	8,9	+8,2	0,6	W	fast klar
10	10,7	+1,9	0,2	W	bewölkt

1) Nachts Regen.

2) Nachts Sturm.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Ort	17. Oct.	18. Oct.	19. Oct.	20. Oct.	21. Oct.	22. Oct.	23. Oct.	24. Oct.	25. Oct.
Brüssel	10,2	8,9	8,9	7,8	6,1	8,6	9,0	8,4	8,4
Greenwich	9,7	7,8	7,0	7,8	6,3	8,3	7,9	7,9	7,9
Paris	10,6	8,2	6,4	9,2	4,4	9,8	9,8	9,8	9,8
Marseille	10,1	11,4	11,6	9,5	7,6	5,8	5,8	5,8	5,8
Madrid	17,1	7,8	8,0	8,2	7,6	5,8	5,8	5,8	5,8
Alicante	—	15,5	16,1	17,1	16,2	13,9	13,9	13,9	13,9
Algier	15,5	17,6	—	16,8	15,8	13,9	13,9	13,9	13,9
Rom	12,9	11,1	12,6	10,2	13,8	7,4	7,4	7,4	7,4
Turin	12,4	11,8	9,6	9,2	10,8	8,0	8,0	8,0	8,0
Wien	9,3	8,7	8,7	7,3	5,1	6,6	6,6	6,6	6,6
Moskau	1,0	7,5	7,5	1,7	5,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Petersburg	3,2	0,4	—	5,4	3,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Stockholm	—	7,7	—	5,6	3,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Kopenhagen	7,0	5,6	—	5,0	3,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Leipzig	7,7	7,7	7,2	6,2	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4

Tageskalender.

Stadttheater. 14. Abonnements-Vorstellung.
 Zum zwölften Male:
Berlin bei Nacht.
 Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von D. Kalisch. Musik
 arrangirt von Th. Hauptner.

Personen:

Dietrich Fischer	Herr von Fielig.
Heinrich Fischer	Herr Gllmenreich.
Stiefle, genannt Alcibiades	Herr Bachmann.
Frau Pöhsede	Frau Bachmann.
Pauline	Frau Karg.
Ein bekannter Unbekannter	Herr Glosche.
Professe, Milchmann	Herr Lüd.
Melvine	Frau. Remosani.
Lord Aberdeen	Herr Drevent.
Lady Aberdeen	Frau. Ernst.
Anna, deren Töchter	Frau. Heller.
Jenny,	Frau. Stein.
Rath Mengler	Herr Kühns.
Räthin Mengler	Frau. Huber.
Frau von Zobel.	Frau. Lemde.
Ein Lohnkafai	Herr Trepow.
Herr. Borturner.	Herr Stürmer.
Sturm, Turner	Herr Döhler.
Brand,	Herr Werther.
Ein Mohr.	Herr Bischoff.
Schlambacher	Herr Hempel.
Wolch	Herr Saalbach.
Hentl, Kellner	Herr Schreyer.
Louis,	Herr Talgenberg.
Phöbus, Nachtwächter	Herr Pröhl.
Ein Executor	Herr Kühn.
Frischen	Herrwig Meyer.
Ein Beamter	Herr Buchmann.
Eine Blumenverkäuferin.	Frau. Lütich.
Ein Streichhölzchenjunge	Selma Meyer.

Turner. Handwerker. Fackelträger. Musikanten. Studenten. Frauen.
 Kinder. Leierkastenmänner. Omnibus-Conducteur. Dienstmänner. Feuer-
 wehrmänner. Arbeiter. Briefträger. Masken.

Zeit: Die Gegenwart.
 Die vorkommenden Länge sind von Herrn Balletmeister Bolletin arrangirt.
 Im 3. Act: Galopp, ausgeführt vom Corps de Ballet.
 Champagner-Quadrille, Musik von G. Büchner, ausgeführt von 8 Damen
 des Corps de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen sind von Herrn Decorations-Maler
 Krause angefertigt.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
 zurück): Abf. Abds. 8 U.
 Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
 - B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm
 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
 Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.
 - C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und
 Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., und Rdm. 2 U. 30 M.
 Anf. Rdm. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug],
 Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Gilzug]
 (bis Riesa).
 Anf. Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.
 9 U. 45 M.
 - C. Nach Großenhain, ingl. nach Reizen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M.,
 Mrgs. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds.
 6 U. 30 M.
 Anf. Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.
 9 U. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug],
 Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und
 Nachs. 10 U. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U.,
 Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M.
 und Abds. 6 U.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U.
 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M.
 (bis Cöthen) und Nachs. 10 U.
 - C. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M.,
 Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 6 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u.
 Abds. 7 U. 5 M.
 - B. Nach Cebra, Sonneberg und Lichtenfeld: Abf. Mrgs. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
 Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

- A. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs.
 8 U. 15 M., Mrgs. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M.,
 Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachs. 11 U. 8 M. [Gilzug]
 (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt),
 Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und
 Nachs. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
 zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gönitz Gilzug],
 Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M.
 (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Mrgs. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U.
 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gönitz ab Gilzug] und Abds.
 9 U. 55 M.
 - C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwidaun
 Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds.
 6 U. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Mrgs. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U. 25 M.,
 Abds. 9 U. 30 M. [von Zwidaun ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
 - D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M.,
 Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M.
 (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Mrgs. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U. 25 M.,
 Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 1, 3 u. 5
 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit:
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.
 Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Verein Vorwärts. Heute Abend im Hotel de Saxe: Vortrag von
 Herrn Professor Rossmäster.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Advocat Weiler.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Seitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder besördert
 täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.

C. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5.
 Visitenkarten à Dtzd. 3 Thlr.

Die Kunstwäscherei und Färberei von H. Volkwig, Gerberstraße
 Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Hermann Friedel, Univ.-Lanzlehrer, erbittet sich die Anmeldungen für
 die Winter-Course Mittags von 12 bis 3 Uhr Markt Nr. 17 (Königs-
 haus) Treppe A, 3. Etage.

Fortsetzung der Bücher-Auction.

Heute: Schluß der Medicin, Homöopathie, Mathe-
 matik, Technologie, Architektur, Land- und Forst-
 wissenschaft, Statistik, Kunstgeschichte u. Curiosa.
T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 1.

Billige Zeichenhefte.

- 24 Blatt.** Erste Stufenleiter des Unterrichts im Zeichnen, be-
 stehend in 36 vom Leichten zum Schweren fortschreitenden
 Vorlegeblätter. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
 - 18 Blatt.** Neue methodische Anweisung zum Blumenzeichnen
 zum Gebrauche in Volks- und Bürgerschulen, besonders aber
 für den Selbstunterricht. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
 - 18 Blatt.** Uebungen im Zeichnen kleiner Genrebilder und
 dgl. zum Gebrauche für Volks- u. Bürgerschulen, besonders aber
 für den Selbstunterricht. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
 - 11 Blatt.** Landschafts-Zeichnen, bestehend in einer Reihe
 vom Leichten zum Schweren fortschreitender Vorlegeblätter.
 (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
 - 8 Blatt.** Sammlung der neuesten Tierpflanzen. Fein co-
 lorirt. (Verlag von Arnz & Co. in Düsseldorf.)
 (Statt 1 Thlr.) Für nur 2 1/2 Ngr.
 - 12 Blatt.** Vollständiger Stufengang des Zeichnens der mensch-
 lichen Gestalt. In einer Reihe vom Leichten zum Schwe-
 ren fortschreitender Vorlegeblätter. (Statt 15 Ngr.)
 Für nur 3 Ngr.
- Alle 6 Hefte, welche im Ladenpreise 3 1/2 Thlr. kosteten,
 liefere ich zusammen genommen für nur 15 Ngr.
- Franz Ohme,**
 Universitätsstraße 7.

Königl. Sächs. Westl. Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums erleidet der bisher gültig gewesene Fahrplan vom 1. November ab einige Aenderungen, welche aus den durch das Dresdener Journal und die Leipziger Zeitung erfolgenden ausführlicheren Bekanntmachungen so wie aus den an sämmtlichen Stationen und Haltestellen befindlichen Anschlägen zu ersehen sind.

Leipzig, den 23. October 1862.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
v. Craushaar.

Bekanntmachung.

Während zum Besten beschlossener Vereinigung der Kramer-Innung und des Grosso-Handelsstandes zu einer Genossenschaft im Sinne des Gewerbegesetzes §. 88 der Entwurf eines gemeinschaftlichen Genossenschafts-Statut unter Beirath der von beiden Corporationen zu diesem Zwecke besonders erwählten Vertrauenscommissionen in der Weise festgestellt worden ist, wie solcher demalen gedruckt in den nächsten Tagen an die Theilhaftigen zur Bertheilung gebracht werden wird, so gilt es nunmehr diesen Statutenentwurf nach Maßgabe des Gewerbegesetzes §. 93 auch den gesammten beiden Gremien zur Prüfung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die Mitglieder der Kramer-Innung und des Grosso-Handelsstandes, welche in eine dieser beiden Corporationen bis zu Einführung des Gewerbegesetzes den 1. Jan. 1862 eingetreten sind, werden daher hierdurch eingeladen, sich

Donnerstag den 13. November auf der Börse Nachmittags halb drei Uhr

zu einer General-Versammlung einzufinden, um über den erwähnten Statutenentwurf zu berathen und Beschluß zu fassen.

Leipzig, den 24. October 1862.

Die **Kramernetzer.**

Heinr. Poppe,
Senior.

Herrn Ludwig Müller, Kramerconsulent.

Die **Handlungsdeputirten**

Gustav Harckort,
Senior.

Dr. Einert, Handelsconsulent.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.

VIII. Einzahlung betreffend.

Nach Beschluß des Verwaltungsrathes ist die achte Einzahlung auszuschreiben und werden daher die Herren Actionaire hiermit aufgefordert diese Einzahlung in der Zeit

vom 26. November bis spätestens 29. November d. J.

in unserer Centralstation Neumarkt Nr. 40 mit 10% auf die Actie resp. $\frac{1}{10}$ Actie (das ist mit 10 Thlr. resp. 1 Thlr.) bei Verlust der bereits gezahlten Beträge gegen Quittung zu bewirken.

Leipzig, am 24. October 1862.

Der **Verwaltungsrath der Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.**

Dr. Helne, Vorsitzender.



Paketbeförderung der German-American Express.

J. E. Iburg, Hamburg,

Alleiniger Agent aller deutschen und scandinavischen Posten für überseeische Päckereien, befördert Pakete, Werth- und Gütersendungen zu festen Tariffäßen nach und von ganz England, Schottland, Irland, Nord- und Süd-Amerika, Australien, Asien, Afrika, Spanien, Portugal &c.

General-Agent in Leipzig Herr Carl O. R. Vichweg (Petersstraße 15),

der Aufträge in Empfang nimmt und jede Auskunft über Tariffäße &c. bereitwilligst erteilt.



Einladung zum Abonnement

auf die Sinfonie-Concerte der Forsthaus-Capelle

im grossen Saale der Buchhändler-Börse.

Vielseitige Aufforderungen veranlassen uns, in Weise der Liebig'schen Capelle in Berlin diesen Winter acht Concerte zu veranstalten, und zwar 4 vor und 4 nach Weihnachten.

Sie sollen an bestimmten Sonntag-Vormittagen stattfinden, $\frac{1}{11}$ Uhr beginnen und niemals später als $\frac{1}{21}$ Uhr schließen. Bei einer hinreichend großen Anzahl Theilnehmer können ineb die Concerte je nach Wunsch der Abonnenten auch auf einen Wochen-Abend eingerichtet werden.

Da die Forsthaus-Capelle bei ihren bisherigen Leistungen sich immer großen Beifalls zu erfreuen hatte und zu genanntem Zwecke das Orchester bedeutend verstärkt ist, glaubt sie durch dieses Mittel das Wohlwollen der gebildeten Publicums sich auch ferner zu erhalten und auf lebhaftere Unterstützung rechnen zu dürfen.

Es sollen zur Aufführung kommen Orchesterwerke von **Handel, Mozart, Beethoven, Schubert, Cherubini, Weber, Mendelssohn, Schumann, Wagner** u. s. w. und werden außerdem auch **Solo-Vorträge** vertreten sein.

1) Der Abonnements-Preis eines Billets für acht Concerte beträgt 1 Thlr. 10 Ngr., zu einzelnen Concerten kostet das Billet 10 Ngr.

2) Die Plätze der ersten 400 Abonnenten werden ohne weitere Nachnahme zu **Sperren** eingerichtet, die weiteren Abonnements-Plätze sind ungesperrt.

3) Zur gefälligen Mittheilung liegen Subscriptionslisten bei Herrn Rißner, Musikalienhandlung am Neumarkt, Herrn Rahmt, Musikalienhandlung am Neumarkt, Herrn Kaufmann Juchacz, Tuchhalle, Ecke der Gaisstraße, bereit, eben so während unserer jetzigen Concerte in den betreffenden Localen.

Die Forsthaus-Capelle.

Für Damen passend!
Seander, Charlotte, Weibliche Handarbeiten, in Stricken, Sticken, Häkeln, Filletstricken und andern Branchen. 6 Bändchen. Mit 121 Abbildungen. (Statt 2 Thaler) Für nur 15 Ngr.

Seander, Charlotte, Die neuesten und elegantesten Stickermuster in Weiß. Enthaltend: große und kleine verzierte Alphabete, Eden und Kanten zu Taschentüchern. 9 Bändchen. (Statt 3 Thaler) Für nur 20 Ngr.

Seander, Charlotte, Neues unentbehrliches Musterbuch, ein Geschenk für die gebildete Damenwelt, enthaltend: alle möglichen Stiche zu französischen Stickereien, in Tüll und den jetzt so angenehmen Filet-, Gardinen-, Tisch- und Sophabedecken u. s. w. Mit 25 Abbildungen. (Statt 8 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Seander, Charlotte, Die Knöpfel-Schule, oder ausführliche Beschreibung von Seide, Band, Perlen und feinen Bindfäden, Taschen, Börsen, Kragen, Jagdtaschen und Borden etc. zu Knöpfeln. Ein Lehrbuch für Damen und Herren. Mit allen möglichen Mustern und ausgeführten Arbeiten. 2 Bändchen. (Statt 20 Ngr.) Für nur 5 Ngr.

Andrä, Nanette, Sammlung von leicht ausführbaren Vorschriften zu den schönsten und elegantesten Strumpf-Händern und andern feinen Strickereien, als: Muster zu Strumpf-Händern, Spitzen, Manschetten, Gardinen, Mouleaux, Kindermützen, Handschuhen etc. etc. 4 Bändchen. Mit Abbildungen. (Statt 10 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Franz Ohme, Univeritätsstr. 7.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:
Briefe der Schule an das Haus. Hausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.
 Nicht nur den Aeltern und Lehrern, sondern auch allen denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Bergau, Zwenkau etc. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 S., Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Kaufm. Unterricht
 im
 dopp. Buchhalten, kaufm. Rechnen, Correspondenz u. Wechselkunde etc.
 für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie für Solche, die sich dem Handelsstande widmen wollen,
 Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Tanz-Unterricht. Mehrfachen Wünschen zufolge beginnt mein Unterricht für Herren Montag den 3., für Damen Dienstag den 4. Nov. Weitere Anmeldungen erbitte mir gef. umgehend Reichsstraße Nr. 11 täglich 12-3 Uhr. **Hermann Reeh, Tanzlehrer.**

Tanzunterricht. Morgen Dienstag erste Unterrichtsstunde. Anmeldungen nehme ich noch entgegen Abends von 8 Uhr an in meinem Unterrichtslocal **ThomasKirchhof Nr. 1.** **Aug. Witzleben, Tanzlehrer.**

Clavierunterricht.
 Zu diesem werden Schülerinnen und Schüler gesucht, Damen, Herren, Kinder. Der Unterricht ist nicht theoretisch, also auch nicht darauf berechnet, Lehrer oder Lehrerinnen heranzubilden. Deshalb sollen zeitraubende Übungen ganz wegfallen, und die Lernenden bei einigem Talente in 6-12 Monaten Compositionen von mittlerer technischer Schwierigkeit richtig spielen und gut vortragen können. Das Honorar mit Berücksichtigung der Verhältnisse. Anmeldungen werden erbeten **Grimma'sche Straße Nr. 1, Auerbachs Hof erster Ausgang links 1 Treppe.**

Schwedische 10 Thlr. Loose Ziehung 1. November
Neuchâtel 10 Fres. Loose billigt bei
Carl O. R. Vichweg, Petersstraße 15.

Wohnungsveränderung.
Dr. med. Haubold,
 prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
 Wohnt von heute:
Frankfurter Straße Nr. 80, goldne Sonne.
 Mein Geschäft befindet sich von jetzt an **Burastraße Nr. 5, goldene Fahne 1. Etage,** und empfehle gleichzeitig eine Auswahl schöner Mahagoni- und Kirschbaum-Meubles zu den billigsten Preisen. **J. A. Schwalbe.**

Zur Beachtung.
 Alle Arten neue wie gebrauchte Blech- und Metallgegenstände, als: Elmer, Waschtisch-einsätze, Kohlenkasten, Lampen, Kaffeebröter u. dgl. m. werden in kürzester Zeit schön u. dauerhaft lackirt, so wie Bronzegenstände bronziert. Die Preise sind auf das Billigste gestellt.
 Gegenstände, welche bis zur Mittwoch jeder Woche eingeliefert, können den Sonnabend darauf wieder fertig in Empfang genommen werden.
 Annahme **Georgenstraße Nr. 19,** so wie **Nitterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls, im Lack- u. Oelfarbengeschäft.**

Plattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäschestickerien werden gefertigt
 im Stickergeschäft vom
Musterzeichner
Rudolph Moser
 Rosspatz Nr. 9 (Haus neben d. Kurprinz), Hof II. Et.
 Kettel- und Stepparbeiten auf der Nähmaschine werden gut und billig gefertigt **Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.**

Stabliissements-Anzeige.
 Am heutigen Tage eröffnete ich am Markt Nr. 4 (alte Waage) eine
Seiden- und Garn-Handlung
 unter der Firma
Bernhard Zschoch.
 Einem geehrten hiesigen als auch auswärtigen Publicum diese Anzeige widmend, bitte ich zugleich mein Unternehmen durch freundlichen Zuspruch zu unterstützen.
 Mein Bestreben wird blos darauf gerichtet sein, meine geehrten Abnehmer durch reelle und gute Waare, billige Preise und zuvorkommende Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
 Leipzig, am 27. October 1862.
Bernhard Zschoch.

Dorfanzeiger. Die Expedition befindet sich gegenwärtig: **Johannis-gasse Nr. 6-8, neben der Tageblatts-Expedition.** **Dorfanzeiger.**

Vorzeichnungen

neuesten Dessins so wie Stickereien jeder Art werden schnell und billigt gefertigt Antonstraße 3, im Hofe rechts 3 Treppen.

Pauline Leonhardt, Modistin. Damenputz wird geschmackvoll, elegant u. billig gefertigt Johannisgasse Nr. 12, 4. St.

Güte werden sauber modernisiert Theaterplatz Nr. 6 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Die **Bettfeder-Reinigungsanstalt** des **F. Mettau**, Neubniger Straße Nr. 3 (in Nähe des Schützenhauses), arbeitet mit der **J. Z.** hier noch einzigen amerif. Maschine, welche die Federn von Schmutz und Krankheitsstoff gänzlich und sicher reinigt; Bedienung damit stets sofort, ohne Aufenthalt und dabei auch am billigsten.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpulver à Töpfchen 3 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} ,
Zahnpasta à Paquet 4 \mathcal{R} und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}
ist wieder in **frischer Sendung** eingetroffen und empfehlen
Theodor Pfitzmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süsmilch** in **Virna** nach **ärztlicher Vorschrift** angefertigte **Nicinusöl-Pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. Vor betrügerischen Nachahmungen wird gewarnt. — In **Commission** in Potsdam 5 und 10 \mathcal{R} für Leipzig und Umgegend bei Herrn **E. W. Werl, früher G. B. Seifinger, im Mauricianum.**

Die Parfümerie-Fabrik

von **A. W. Bullrich** in Berlin hält Lager ihrer als vorzüglich bekannten Fabrikate bei

Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 32 und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Das wahrhaft echte Cölnische Wasser

von **Johann Maria Farina** gegenüber dem **Jülichs-Platz**

ist stets das Duzend in 2 Original-Kisten für Tblr. 4. 18.
sechs Flacon in 1 Original-Kiste = = 2. 9.
ein einzelnes Flacon = = 12 $\frac{1}{2}$.

zu haben bei **Neumarkt. Theodor Pfitzmann.**

Echte Mandelkleien-Scife

zur Verfeinerung des Teints empfiehlt in bekannter guter Waare **Friedr. Struve, Grimma'sche Straße Nr. 26.**

Pariser Herren-Hüte feinsten Qualität

von **Laville, Petit & Crespin,**

franz. und engl. Façon, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **engl. Jockeyhüte, Tyroler und Steyerische Jägerhüte, braune Tuchhüte, türkische Fess, engl. Mützen** neuester Modiformen, **elastische Trauerhänder, Federgrassen** und **Gemshörte** empfiehlt

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt an der Promenade.

Stahlfedern.

Leipziger Schulfedern pr. Groß 5 u. 6 \mathcal{R} ,
Correspondenzfedern pr. Groß 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 10 \mathcal{R} , 15 \mathcal{R} ,
Bureaufedern in diversen Breiten 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 10 \mathcal{R} , 15 \mathcal{R} ,
Probekästchen, ca. 120 Sorten enthaltend, à 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
Letztere werden beim Kauf retour genommen.

Th. Stecklenberg, Petersstraße 1, 1. Et.

Neze für Damen und Kinder

von 5 \mathcal{R} . an bis zu 1 $\frac{1}{2}$ Tblr. in größter Auswahl, so wie Filzhüte für Damen, Knaben und Mädchen und Outfaçons empfiehlt **L. Schneider, Grimm. Str. 5, 1. Et.**

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße 5. Lederwaarenlager.

Die Belpelhut-Fabrik

von **H. Langer,**

Windmühlenstraße im Brauhaus,



empfehlen sich mit Damen- und Kinderhüten in den neuesten Façons. Getragene Hüte werden modernisiert und gefärbt. Markttag der Engel-Apothek vis à vis.

Brühl 23.

Das Kleidermagazin von **Ed. Leysath,**
Brühl Nr. 23,

empfehlen für diese Saison ein bedeutendes Lager der modernsten und elegantesten Herrenkleider zu sehr billigen Preisen.

Brühl 23.

Corsetten ohne Naht

in dauerhafter Waare und schönstenden Façons,

Moiré und Moiréröcke, Patent-Sammet und Schleier

in schwarz, weiß und bunt empfiehlt in großer Auswahl billigt **Rudolph Taenzler,** Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Patent-Gummischuhe

in bekannter bester Qualität und größter Auswahl für Herren, Damen und Kinder billigt bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Grimm. Straße Nr. 21. **Abgepaßte Kleider** Cafe français vis à vis.

in Mull und Gaze, glatt und gemustert, desgl. Gardinen, Piqué, Dimiti, Shirting, gestickte Röcke, Kragen, Streifen und Einsätze, Neze, Hutkränzen, Schleier, Crinolinen u. s. w. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen das Weißwaarengeschäft von **Ferd. Schindler.**

Billig verkauft **Doppel-Lüstre Elle 4 $\frac{1}{2}$ u. 5 \mathcal{R} , Doppel-Shawls v. 2 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} , Umschlagetücher v. 1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} , seid. Westen v. 1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} , Herren-Shawls v. 1 \mathcal{R} , sowie Convets, Barchent, Crinolin, Thomasg. 10, 3 \mathcal{R} .**

Baumwollene u. wollene Watte

in guter Qualität empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen **J. G. Richters Wattenfabrik,** Klostergasse Nr. 14, 1. Etage, neben Hôtel de Saxe.

Bestes trocken

Seegras u. Alpengras

empfehlen

J. G. Apitzsch,

Petersstraße Nr. 28.

Photogen und Solaröl

empfehlen zu Fabrikpreisen

J. G. Apitzsch,

Petersstraße 28, Ecke des Peterstirchhofs.

Gegen das Ausfallen der Haare,

wie zur Regeneration des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Stellen der Kopfhaut hat sich **Jo- hann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam** unter allen derartigen Mitteln unzweifel- haft bis jetzt am besten bewährt, und zwar nicht allein an dem hier lebenden bekannten Veteran Hauschild selbst, der nach mehrjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von ca. 60 Jahren einen Haarwuchs in dunkelstem Braun wiedererlangte,

den er heute noch in seinem 70. Lebensjahre

in ungeschwächter Fülle besitzt und um den er mit Recht oft sogar von jungen Leuten beneidet wird, sondern auch, wie ich durch eine sich täglich vermehrende, jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Per- sonen aller Stände und die mir wiederholt von

**königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen
Entbietungen und in allerhöchstem Auftrage zu
Theil gewordene Anerkennungs-schreiben**

beweisen kann, an Tausenden, die, veranlaßt durch ein so seltenes Beispiel, sich später desselben bedienen.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Tblz., halben Fl. à 20 Ngr., Viertel- flaschen à 10 Ngr. und kleineren Flacons à 5 Ngr. echt nur bei mir zu haben.

Jul. Kratze Nachfolger.

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Hoff'sches Malz-Extract

in Originalfl. à 7½ Ngr., 6 Fl. 1 Ngr. 6 Ngr.,

Hoff'sches Kraft-Brust-Malz

in Originalschachteln à 5 und 10 Ngr.,

Hoff'sches arom. Bäder-Malz

in Schachteln (1 Dose) à 12 Ngr. und (½ Dose) 7 Ngr., als bewährte diätetische Hilfsmittel bei gesunkenen Lebens- kräften, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen- und insbesondere Hämorrhoidalleiden anerkannt und empfohlen von den größten ärztlichen Autori- täten, belobt durch allerhöchste Handschreiben Sr. Majestät des hochseligen und des jetzt regie- renden Königs von Preußen, Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen, Sr. Majestät des Königs von Griechenland, des Prinzen Christian von Dänemark u. A. m., so wie durch mehr als zehntausend Danksaugungen von Privaten, ausgezeichnet endlich durch Verleihung der silbernen und großen

goldenen Medaille

für Kunst und Wissenschaft, Gewerbe und Industrie.

Einzige Niederlage

der Hoff'schen Malz-Präparate in Leipzig bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Elast. Hühneraugen-Ringe.

Dieselben sind in 4 verschiedenen Größen und Façons für Hühneraugen an und zwischen den Zehen, Leichdornartige Verhärtungen am Ballen etc. in eleganten Cartons (1 Dgd. kleine oder ½ Dgd. größere Ringe enthaltend) à 7½ Ngr., einzeln kleine Ringe à 1 Ngr., größere à 1½ Ngr. fort- während zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Baschins neuer weisser Leberthran.

Dieser Leberthran zeichnet sich vor allen bis jetzt künstlich gewesenen Sorten Leberthran durch **krystallhelle Farbe, Reinheit und angenehmen Geschmack** vortheilhaft aus und ist in Flaschen à 10 Ngr., wie auch im Einzelnen allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Heger's aromatische Schwefel-Seife.

Dem Herrn E. Heger beehre ich mich mit Vergnügen, daß es demselben gelungen ist eine **aromatische Schwefel-Seife** herzustellen, welche wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein ganz besonders geeignetes Wasch- mittel gegen Finnen, Pimplastern oder sonst unreine, trodene und spröde Haut, so wie zur Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Teints anzusehen und deshalb in allen den genannten Fällen zu Waschungen und Bädern vorzugsweise zu empfehlen ist.

Jauer. (L. S.) gez. Dr. Alberti,
Königl. Kreis-Physikus.

Da Heger's aromatische Schwefel-Seife, welche be- reits wegen ihrer günstigen Wirkung gegen Sommersprossen, Leber- flecken und andere Hautmängel vortheilhaft bekannt ist, kann ich aus eigener Erfahrung auch als vorzügliches Waschmittel gegen Trockenheit des Haarbodens und Schuppen empfehlen, indem die- selbe als Schaum aufgetragen und sodann eingetrodnet, nicht allein die Kopfhaut reinigt und erfrischt, sondern auch derselben eine an- genehme Elasticität, dem Haare selbst aber eine gewisse Weichheit verleiht und dem Wuchse desselben gewiß in keiner Weise hinderlich ist.

Jauer. (L. S.) gez. Dr. Pierfemenzel.

In Packeten à 5 Ngr. in Leipzig allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2.

Der als bewährtes Linderungsmittel bei Husten und Keiserkeit bekannte

Dresdner Malz-Syrup

ist in Gläsern à 2½ und 5 Ngr.

Dresdner Malzbonbons

à 10 Ngr.

Malz-Extract-Caramellen

aus Hoff'schem Malz-Extract in Originalschachteln à 5 Ngr., ausgewogen à 12 Ngr. allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße neben der Post.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 300.]

27. October 1862.



Lager echt englischer Metall-Schreibfedern,

welche in allen, bis zur größten Vollkommenheit erfundenen Sorten Nichts zu wünschen übrig lassen, zu soliden Fabrikpreisen, darunter für jede Hand und alle Papiere.

Albions, Gantlet, Cement, Classical, Commercial, Correspondence, St. George, Goldspitz, Guttapercha, Königs, Kronen, Minister, Regulator, Philadelphia, Krumschnabel, Patent, Gold, Leipziger und Zwickauer Schulfedern das Groß zu 6 Ngr., so wie alle andere Sorten Schulfedern das Groß von 2 1/2 Ngr. an; Probeschachteln mit mehreren Duzend verschiedener Federn werden für 3 Ngr. abgegeben; Federhalter in den verschiedensten und praktischsten Sorten für leichte und schwere Hände; Bleistifte das Duzend von 1 Ngr. an; Schreibbücher, gutes vorschristmäßiges Papier, das Duz. von 6 Ngr. an; Brief- und Schreibpapier das Buch von 2 1/2 Ngr. an; Anilin, unverlöschliche chemische Stahlfeder, Schreib- und Copir-Linte zu Fabrikpreisen die Flasche à 10, 6, 3 und 2 Ngr., so wie alle nur existirenden Beschnen- und Schreibutensilien zu den billigsten Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert, 42, Neumarkt 42 in der Marie, 2. Gewölbe vom Eingang.

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Münchener

Milly- u. Stearinkerzen

à Paq. 9 N., à 12 N. à Paq. 8 N.

Paraffin-Kerzen

prim. à Paq. 9 1/2 N.

Neue rhein. Brünellen à 7 N.

türk. Pflanzen à 28 N.

böhm. Pflanzen à 15 N.

Südbrabant. Erdellen à 5 N.

neue Vollhöringe, hart u. fett, à Schock 1 1/4 N.

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein Haus,

in der Weststraße gelegen, ist unter besonders günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen beauftragt

Adv. Moriz Degen, Markt 6.

Haus- und Gartengrundstücke

in Lindenau zu 1500, 1800, 2500, 5000 N zu verkaufen durch

Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Mehrere Baupläze

an der West- und Elsterstraße sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch

Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

Baupläze.

Mehrere Baupläze verschiedener Größe in vorzüglicher Lage von Plagwitz ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Moriz Degen, Markt 6.

Barth's Möbelhandlung, Reichsstr. 36.

Reine neu eröffnete Commandite, gr. Doppelgew.

Katharinenstraße, Marktecke, alte Waage,

halte hierdurch der Beachtung empfohlen. Robert Barth.

Zu verkaufen steht ein Mahag.-Schreibsecretair beim Tischlermeister E. Lorenz, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2.

Salonkohlen à Schock 15 N. Böhmische Patent-

Kohlen à Schock 12 1/2 N. Zwickauer Steinkohlen

à Schock 15 N. In Sadow's viel billiger!

Emilie Hochbold, Hauptstraße 8 und 4.

NB. Bis jetzt noch nicht abgelieferte Bestellungen werden heute und morgen, von da an eingekauft abgelaufen werden.

3 gr. Doppelpulte, einige einfache Pulte, Patentische verschlag mit Thüre, eis. Geldkasten u. div. Möbels, Comptoirsophas mit Ledertuchbezug u. Verkauf Reichstr. 36. Robert Barth.

Polster-Meubles und Matratzen

nebst dazu passenden Bettstellen hält stets vorräthig und sichert bei solider Arbeit die billigsten Preise

J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14 im Hof 2 Tr.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Mehrere Gebett Federbetten und einzelne Stücke sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein fast neuer schöner wollener Stubenteppich von circa 8 bei 9 Ellen ist Verhältnisse halber billigt zu verkaufen. Zu erfragen Bachhofgasse Nr. 4 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine ganz neue Brückenwaage, bis 60 Pfd. wiegend, Centralstraße Nr. 3 parterre links.

Zu verkaufen sind billig 2 schöne große Doppelfenster Lurgensteins Garten parterre links 5g.

1 eis. Etagenofen mit Kochmaschine, 1 bergl. mit Doppelröhre — 2 Kanonen und 1 kl. Kochöfen Verkauf Bohl 28. Waldapfel.

Mineralien, Schmetterlinge, Käfer u. Eier

in den schönsten Exemplaren billig zu verkaufen Frankfurter Strasse No. 67, 1 Treppe.

Da mein Lager

holländischer Blumenzwiebeln

vorwiegend bald gerannt sein wird, bitte ich um möglichst baldige Ertheilung der mir zugehachten Aufträge. Von Hyacinthenzwiebeln setze ich Duzendsortimente zu ermäßigten Preisen auf Gläser und ist für letztere nur Wasser zu erlegen, der bei deren Rückgabe nach dem Verblühen der Zwiebeln zurückerstattet wird. C. K. Bachmann, Petersstraße 19.

Ich bitte ein entfernt wohnendes, geehrtes Publicum, geehrte Kohlenbestellungen an mich, anzuhalten bis zum Schluß in den Tagen nächstgelegener Abg. Bestellungen einlegen zu lassen.

Emilie Hochbold, Hauptstraße Nr. 8 u. 4.

D. O.



Leipziger Getreide-Kümmel.

Ehren geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, dass ich, in Folge des ungetheilten Beifalls, dessen sich meine sämtlichen Fabrikate seit Jahren zu erfreuen haben, Veranlassung genommen habe, auf **warmem Wege**, vermittelt eines neu construirten Apparates,

reinen besten Getreide-Kümmel,

frei von jeder künstlichen Beimischung, zu fabriciren. Derselbe wird sich durch seine anerkannte Güte so wie durch seinen reinen angenehmen Geschmack sehr bald den ungetheilten Beifall eines verehrten Publicums erwerben und erhalten. Ich halte denselben deshalb hiermit bestens empfohlen so wie mein stets gut sortirtes Lager feiner **Liqueure, Punsch- und Crog-Essenzen, Rum und Arac** zur geneigten Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

E. Höhne, Hotel Stadt Dresden.

Zu Ausverkauf

von **Moritz Siegel Nachfolger,**

Grimma'sche Straße Nr. 16.

Forster, Deidesheimer und Traminer pr. Fl. 6, 8, 12 $\%$, pr. Eimer 16, 19, 30 $\%$.

Laubenheimer, Niernsteiner, Gräfenberger pr. Fl. 10-12, 15 $\%$, pr. Eimer 18, 30, 36 $\%$.

Porterhies von Barclay, Perrier & Co., Double Brown Stout, ganz flaschig, 12 Fl. für 2 $\%$ 12 $\%$ mit Fl. pr. Fl. 6 $\%$

F. Schery, Madeira, Portwein 14-20 $\%$. Franz. Cognac 18 $\%$.

Cigarren

in besten abgelagerten Qualitäten; davon besonders zu empfehlen

Nr. 13, 25 Stück 7 1/2 $\%$, à Stück 3 $\%$.

Nr. 24, 25 Stück 10 $\%$, à Stück 4 $\%$.

Nr. 35, 25 Stück 12 1/2 $\%$, à Stück 5 $\%$.

Nr. 36, 25 Stück 15 $\%$, à Stück 6 $\%$ bei

C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

Allen Rauchern,

denen an einer guten Cigarre gelegen ist, empfehle ich

Nr. 35 à 4 Pf.

Nr. 35 à 3 Pf.

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Feine Ambalema-Cigarren.

in alten schönen Qualitäten à 3, 4 u. 5 $\%$ pr. Stück empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch à No. 12, 13, 14, 15, Dose à 1 $\%$.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Den geehrten

Hausfrauen

empfehle ich

bei Abnahme von 1 Wege oder 5 bis 10 Pfund recht billig
Pflaumen, Pflaumenmus, Preiselbeeren, Cranen,
Linsen, Erbsen, Bohnen, Hirse, Weizen u. Roggen-
mehl, Stärke, Soda, Stearinderzen, Seifen, Sa-
beln, Kaffee, Zucker u. s. w.

Rathhaustraße 24.

C. F. Giltner.

Süßer Wein-Most

ist heute eingetroffen, à Bout. 6 $\%$ empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Weinhandlung,
Petersstraße 43/34.

Neue italienische Maronen,
echte Frankfurt a.M. Bratwürste,
nordische Kräuter-Anchovis

empfehle und verkauft

Gotthelf Kühne,
Petersstraße 43/34.

Frische ~~...~~, Weißstahler Kustern,
franz. Trüffel,
Rhein-Lachs, geräuch.,
echte Teltower Rüben,
russische Schoten.

A. C. Ferrari.

Frische Holsteiner und Weißstahler Kustern,
böhmische Fasanen und Rebhühner,
frische Wald-Schnepfen,
frische Trüffel,
geräucherte, pommersche Gänsebrüste,
neue franz. Katharinen-Pflanzen,
grosse italien. Maronen.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Pflaumenmus,

10 $\%$ 20 $\%$

15 $\%$ 11 $\%$

1 $\%$ 24 $\%$

bestes,
Rathhaustraße 24.

C. F. Giltner.

Neue türkische und fränkische Pfäunen,

ital. Brühnen und Maronen, Franz- und Tafelkeigen, russ. Buder-
erbsen, Wallnüsse, Citronen, arab. Cardellen, Paraffin- u. Stearin-
lichte empfiehlt billigst

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Die großen Stockerauer

sehr gut im Kochen und Geschmack **Erbsen** sind wieder einge-
troffen.
Katharinenstraße Nr. 24. C. F. Giltamer.

Franfurter Würstchen,
große Maronen, Risler-Sprossen u. Pöf-
linge, außerordentlich frisch bei Theodor Schwennicke.

f. Limburger Käse à 5 %,
Schweizerkäse, echten Emmenthaler, à 4 %,
Brabanter Cardellen à 4 %

empfehlen M. Harzer,
Reudnitz, Gemeindegasse 280.

Coburger Actienbier

in vorzüglicher Güte, mild und rein von Geschmack,

13 ganze Flaschen 1 Thlr.,
20 halbe " 1 Thlr.,

empfehlen C. L. Bartsch, Petersstraße 29.

Weißgebäck und Milch alltäglich

früh von 1/26 Uhr an gut, frisch und warm, als auch gute und
feine wohlgeschmeckende Butter, Brod und Käse empfiehlt zur
geneigten Beachtung M. Heisehert,
Reichstraße in Kochs erstem Hof, Milchgeschäft.

Theater.

Gesucht: 1/4 oder 2/3 l. Rang-Loge, od. Parter, od. Parterre-
Loge. A. d. Pleiße Nr. 2, Haus u. 1. Etage rechts.

Große Wirthschaften und einzelne Stücke werden
zu kaufen gesucht und stets die höchsten Preise bezahlt.
C. F. Gabriel, Reichstraße Nr. 15.

Einkauf

von Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen, Papier, Habern, Knochen ic.
zu hohen Preisen im Rohproductengeschäft kleine Fleischerstraße Nr. 16
(früher Dragayngasse Nr. 5). Herrmann Neubert.

Safenselle, frisch, kauft pr. Stück 1 und 2 Thlr.
J. Gracke, Markt Nr. 5.

Bauschutt

kann abgeladen werden an der zweiten Armenschule vis à vis der
großen Funkenburg und sind Offerten an den Unterzeichneten ab-
zugeben. C. Lipsius, Architekt.

Thlr. 2500 sind zum 1. Nov. a. c. auf erste Hypothek zu 4 1/2
Procent auszuleihen. Adressen unter Chiffre M. M. 1000 sind in
der Kamm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, 26 Jahre alt, Besitzer eines rentablen
Fabrikgeschäfts in einer Provinzial-Stadt, sucht eine gebildete
Lebensgefährtin, verträglichen Charakters und häuslichen
Sinnes, mit einem disponiblen Vermögen von 5 bis 6 Tausend
Thalern. Der Suchende, welchem die ehrenvollsten Empfehlungen
zur Seite stehen, würde das Glück des Lebens neben regelmäßiger
Geschäftstätigkeit in einem ruhigbeschaulichen Eheverhältnis finden,
dem die Sorge um das Materielle möglichst fern stände.

Ohne die Reclitität und Glaubwürdigkeit dieses Gesuches noch
besonders, wie allgemein üblich, zu betonen und zu versichern,
ersuche ich geehrte Damen ihre Offerten sub

Z. S. Leipzig poste restante
gefälligst niederzuliegen und sich in jeder Weise der Rücksicht zu
versehen, welche der Sache ihrer Natur nach gebührt.

Ein Wein-Producent am Rhein

sucht einen soliden Agenten für die Stadt Leipzig. Franco-Offerten
unter „Ch. A.“ besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Schreiber

auf eine juristische Expedition wird vom 1. December a. c. ab ge-
sucht. Gehalt 9—10 monatlich mit jährlicher Zulage. Adressen
mit Angabe des Alters, der Wohnung und Beifügung einer Hand-
schrift, abzugeben: Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3.

Ein tüchtiger Copist wird für den 1. Decbr., beziehentlich
1. oder 15. Novbr. a. c. gesucht. Adressen unter Z. M. nimmt die
Expedition dieses Blattes an.

Buchbindergehülfen,

besgl. einer, welcher auf Pressergoldung eingerichtet ist, finden
guten Lohn und dauernde Condition bei
A. Lüddecke, Boldmars Hof.

Gräbte Falzer und Hefter sucht

F. A. Neumann, Johannisg. 6—8.

Gesucht wird als Hausmann und Markthelfer
ein junger ansehnlicher und lediger Mensch, der vielleicht
Zimmermann oder Tischler ist.

Julius Knöfel, Burgstrasse 5, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ehrlicher Bursche von 15 bis
16 Jahren ins Jahrlohn zu leichter Arbeit
Barfußgäßchen Nr. 7, 5. Etage.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
Burgstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 15. November ein Kellnerbursche, der sich
der häuslichen Arbeit mit unterziehen muß, Dresdner Straße 60.

Ein Laufbursche findet zum 1. November Condition bei
C. Wahn im großen Blumenberg.

Gesucht wird ein Laufbursche Schützenstraße Nr. 19 eine
Treppe.
N. Stände, Buchbinder.

Gesucht wird sofort ein nur mit guten Zeugnissen versehenes
Laufbursche bei
August Kobl, Neumarkt Nr. 18.

Blumenarbeiterinnen

werden gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht werden geübte Näherinnen.
Wilhelmine Abisch.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zum Einfassen und Maschinen
Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Verkauf und häus-
licher Arbeit Neumarkt Nr. 1.

Eine anständige ältliche Person, die kochen, nähen und platten
versteht und leichte häusliche Arbeiten mit verrichten will, bescheiden
in ihren Ansprüchen ist, kann in einer Familie, wo sie gute Behand-
lung hat, Stelle erhalten. Kupfergäßchen 3, 1. Et. von 2—5 Uhr.

Sogleich oder zum 1. November wird ein ordentliches zuver-
lässiges Mädchen in gesetzten Jahren gesucht Kohlenstraße 10 parterre.

Gesucht wird ein solides, fleißiges Mädchen zur häuslichen
Arbeit zum 1. November Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Zum 1. November wird ein reinliches, mit guten Zeugnissen
versehenes Mädchen in Dienst gesucht Markt Nr. 16 im Hofe links
2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen für Küche
und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

Eine Köchin, welche in allen häuslichen Arbeiten
erfahren und solche zu verrichten gewohnt ist, wird
zum 1. November zu miethen gesucht
Promenadenstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Mädchen zur Küche und Bedienung
Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung für jetzt
den ganzen Tag Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.

Ein tüchtiger Schlossermeister sucht in allen Branchen
eine Stelle, als Maschinenmeister, oder als Werkführer in Schlos-
serei oder Gasanstalt. War 8 Jahre als selbstständiger Meister
in Berlin etablirt. — Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen
Nicolaisstraße Nr. 6 in der Restauration des Hrn. Fischer abgeben.

Gesuch.

Ein hiesiger unkeshottener rechtlicher Bürger, verheiratet (ohne
Kinder), mit der Feder vertraut, dem auch die besten Empfehlungen
zur Seite stehen, sucht einen Posten als Aufseher, Markthelfer oder
Hausmann. Adressen beliebe man gefälligst unter Chiffre V. D.
in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gewandter Mann,
welcher sofort 300 fl Caution stellen kann, sucht als Markthelfer,
Hausmann oder irgend eine dergleiche Stelle.
Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 40.

Ein kräftiger arbeitssamer Mann von hier sucht so bald als möglich
Arbeit. Arbeitsgehende wollen die Güte haben, werthe Adressen ab-
zugeben Sporergäßchen Nr. 8 parterre.

Ein ansehnlicher Diener, der in guten Häusern
diente, sucht Stelle. Burgstrasse 3 rechts, 2 Tr. links.

Gesucht.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Platten und Ausbessern gut erfahren, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Gef.Adr. bittet man abzugeben Schloßgasse 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen, im Weisnähen, Ausbessern, Stopfen, Schneidern sehr geschickt, sucht Beschäftigung in Familien. Müngg. 3 im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird von einer Witwe Arbeit im Ausbessern, Weiswie anderer Näherei, im Stricken, Socken für Herren neu und anzustricken.

Näheres Neumarkt bei Herrn Posamentierer Müller.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bis nächsten Ersten als Laden- oder Stubenmädchen.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für nicht zu schwere Arbeit.

Näheres Brühl Nr. 74, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzteren Jahren mit guten Attesten versehen sucht zum 15. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres bei der Herrschaft Brühl Nr. 17, 4. Etage.

Ein junges williges Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Nicolaikirchhof Nr. 5 im Victualiengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist und gut empfohlen wird, im Nähen, Platten, so wie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 15. od. 1. Nov. eine Stelle. Adressen Grimm. Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für leichte Arbeit. Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein Gewölbe in guter Lage wird fürs ganze Jahr oder außer den Messen zu mieten gesucht. Adressen unter W. Z. H. 20. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu Ostern 1863 wird eine Wohnung von mindestens 6 Stuben nebst Zubehör, am liebsten mit Garten, im Preise von 250 bis 300 Thlr. gesucht und bittet man Adressen, bezeichnet D. 27, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis von 3-400 Thlr. wird von einer Kaufmannsfamilie von 3 Personen Ostern oder früher ab zu mieten gesucht. Adr. gef. im Gewölbe des Hrn. Kaufm. Gödel, Petersstr. 18, abzugeben.

Gesucht wird von einem einzelnen älteren Herrn ein Familienlogis von 120-200 \mathfrak{f} , Weihn. oder Ostern beziehbar. Adr. bittet man im Gasthaus zur Stadt Wien an den Oberkellner im Speisesaale abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten für ein Paar ruhige, pünktlich zahlende Leute ohne Kinder ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter A. B. H. 50. niederzulegen.

Eine große Stube oder kleinere mit Kammer, parterre oder 1 Treppe hoch gelegen, mit separatem Eingang, Nähe des westlichen Staats-Eisenbahnhofes, wird zum 1. Novbr. zu mieten gesucht.

Adressen beliebe man Petersstraße 33 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn gegen pränumerando Zahlung à Monat 8 bis 10 Thlr. ein Logis, bestehend in Stube und Cabinet, meublirt, auch unmeublirt, in der Nähe des Theaters, Markt, Grimma'schen oder sonst belebten Straße. Adressen mit O. No. 10. bezeichnet sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zwei Herren vom Kaufmannsstande suchen, Weihn. beziehbar, 2-3 unmeublirte Zimmer nebst Schlafstube bei einer noblen Familie. Adressen abzugeben im Vocal-Comptoir Hainstraße 21.

Gesucht

wird ein einfach meublirtes Stübchen, wo möglich mit Kammer, von ein Paar einzelnen Leuten. Adressen bittet man im Victualien-Geschäft des Herrn Hoffmann, Neulirchhof Nr. 6 abzugeben.

Zu vermieten ist kommende Ostern in der Katharinenstraße ein Gewölbe mit Niederlage von

Adv. Prase, Katharinenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13.

Das Parterre Lauchaer Straße rechts und Garten, so wie zwei Logis für Städter in Neuschönefeld vermietet Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist von Ostern ab die Hälfte der 2. Etage Frankfurter Straße Nr. 20.

Zu vermieten ist künftige Ostern ein Parterre-Logis mit Garten für 180 Thlr., Dresdner Straße 39, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten

ist von Ostern eine Parterrewohnung von 4 Stuben nebst Zubehör und einem Gärtchen vor dem Fenster, auf der Bosenstraße, welches aber auch als Geschäftslocal benutzt werden kann.

Näheres Johannisgasse Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten Veränderung halber ein Logis von jetzt oder zu Weihnachten, Aussicht auf die Promenade. Burgstr. 7, 5 Tr.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Weihnachten in anständigem Hause der hohen Straße ein freundliches und gutgehaltenes Logis in der 1. Etage von 3 Zimmern und Zubehör. Das Nähere daselbst Nr. 26, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in Nr. 25 der „langen Straße“ die dritte Etage des Vordergebäudes und die erste Etage des Seitengebäudes von Weihnachten l. J. ab. Nähere Auskunft erteilt

Adv. Moriz Degen, Markt 6.

Eine in der Nähe des Marktes vorn heraus gelegene erste Etage von drei Zimmern nebst allem Zubehör ist von Ostern 1863 ab billig zu vermieten, und würde sich dieselbe vorzüglich gut zu Geschäftslocal, Comptoir etc. eignen. Adressen unter D. 1. E. durch die Expedition d. Bl.

Zu Weihnachten ist in der Grenzgasse Nr. 8 (Neudnig) eine erste Etage aus 5 heizbaren Stuben, 2 Kammern und übrigem Zubehör zu vermieten. Auf Verlangen auch mit Garten.

Näheres 2 Treppen rechts.

Logis in Lindenau mit und ohne Garten sind zu vermieten durch

Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Zu vermieten

sofort oder zum 1. Novbr. eine freundlich meublirte Stube nebst geräumiger Schlafkammer und Hauschlüssel ganz in der Nähe der Bahnhöfe an einen Herrn von der Handlung oder Beamten.

Zu erfragen Georgenstraße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen Herrn oder solide Dame kl. Fleischerg. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten zum 1. Nov. ein freundlich meubl. Zimmer mit schöner Aussicht Brühl u. Theaterplatz- Ecke 4. Et. vorn Nr. 89.

Zu vermieten eine Stube an ein Paar Herren und eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen sind zwei meublirte Hinterstuben mit Schlafstube und separatem Eingang an Herren Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig an einen soliden Herrn eine gut meubl. Stube. Grimm. Str. 24 b im Hausm. Hrn. Kühne zu erfr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Halle'sche Straße Nr. 15, 3. Etage vorn.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube und Kammer, Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei Herren Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches und gut meublirtes Gargonlogis Georgenstraße Nr. 22, linkes Seitengebäude 2. Etage. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte Stube mit Kammer, beide freundlich, Dorotheenstraße 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein gut meublirtes Zimmer, mit oder auch ohne Kamin, separ. Eingang und Hauschlüssel (mehrfrei) Salzgäßchen 4, 4. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Stube nebst Schlafstube mit oder ohne Meubles kleine Burggasse 8, 1. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube billigst Hainstraße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen beim Buchbinder.

Zu vermieten eine unmeublirte Gargon-Wohnung mit freundlicher Aussicht, bestehend in einem geräumigen Zimmer nebst Schlafkammer, Zeiger Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, Aussicht auf Straße und Gärten, Elisenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Billig zu vermieten 2 Stuben und Kammer, einzeln oder zusammen, mit Doppelfenstern, Hauschl., mehrfrei, Müngg. 19, 3. Et.

Vom 1. November sind ein Paar Zimmer mit und ohne Meubles und sep. Eingang zu vermieten. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage. NB. Mehrfrei.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist zu vermieten Weststraße Nr. 55, 2 Treppen rechts.

Ein Garçonlogis mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten Querstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Zwei freundlich meublirte Stuben, zusammen oder einzeln, sind den 1. November zu vermieten Grenzasse Nr. 5 b, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer für einen oder zwei Herren, beide nach der Straße gelegen, ist als Garçonlogis zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Garçonlogis, fein meublirt, schön gelegen, Wohn- und Schlafzimmer, kann sofort bezogen werden. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 21, Weißwaarengeschäft.

Zwei gut meublirte Stuben mit Schlafstuden sind einzeln oder zusammen sofort zu vermieten Halle'sche Straße 6, 3. Etage.

Ein geräumiges freundliches Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu vermieten Dosestraße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche meublirte Garçonwohnung ist zu vermieten Neumarkt Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Tuchhalle, Treppe D, 3 Treppen links.

Meublirte heizbare Garçonlogis sind zu vermieten Brühl Nr. 25 parterre.

Ein fein meublirtes, freundliches Garçonlogis ist sofort oder zum 1. Nov. zu vermieten gr. Windmühlenstraße 37, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an zwei solide Herren Nicolaisstraße 18 im 2. Hofe links 1 Treppe.

Eine Stube ist als Schlafstelle an ordnungsliebende Herren zu vermieten Johannisgasse Nr. 29, 2 Treppen.

In einer freundlichen, heizbaren Stube sind Schlafstellen an solide Herren zu vermieten Brühl 83, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 bis 3 Schlafstellen in einer meublirten Stube Neukirchhof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Zwei bis drei Herren finden Schlafstelle in einer heizbaren Stube Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren kleine Fleischerstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Zimmer Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren gr. Fleischerstraße Nr. 19 im Hofe rechts 1 Treppe 2. Thlr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen anständigen Herrn Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20 bei F. Greiß.

Ein junger Kaufmann sucht einen Teilnehmer zu einer meublirten Stube mit Schlafkammer Elsterstraße Nr. 3, 3. Etage.

O. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Billard-Empfehlung.

In meiner 1. Etage habe ich ein vorzügliches ganz neues Billard aufgestellt, welches ich zur gefälligen Benutzung bestens empfehle. C. L. Bartsch, Petersstr. 29.

Letzte Woche! Beyers Nordamerikanisches Cyflorama.

Reisebilder von Bremen nach Amerika, durch Amerika und zurück via Canal nach Hamburg. 150 große Gemälde, gemalt und erläutert von E. Beyer. Dieses Cyflorama ist in 3 Abtheilungen getheilt und wohl zu unterscheiden von Panorama's, da die Bilder 16 Fuß lang und 10 Fuß hoch sind, und nicht durch Gläser gesehen werden.

Heute Montag den 27. October in der Buchhändlerbörse

1. Theil. Reise von Bremen nach New-York durch die Stadt, Hudson-Fluß, Albany, Erie-Canal, Nord-Bald, Vereitung des Rhornjüders, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Preise der Plätze: I. Platz 10 Rgr., nummerirter Sitz 15 Rgr., II. Platz 7 1/2 Rgr., III. Platz 5 Rgr. Billets sind des Morgens von 10—12 Uhr in der Buchhändlerbörse und Abends an der Casse zu haben; so auch Textbücher, die ganze Reise enthaltend, à 2 Rgr. Casse-Oeffnung 1/27 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.

THEATRAL.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Walzer a. d. Op. Das Pensionat von Günther (neu), Schüler-Volka von Offenbach (neu). Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

ODEON.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

ODÉON.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

Salon zum Gosenthal.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Petersschliessgraben.

Heute Montag Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von C. Hausteim.

COLOSSEUM. Heute Montag Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Ergebenst Prager.

Wiener Saal.

Heute Montag

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Montag Apfel- und Weinbeerkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sies- und verschiedene Kaffeeuchen. Eduard Hentschel.

Staudens Ruhe.

Heute Gänse- und Hasenbraten, Bernesgrüner und Lagerbier fein. S. Bernhardt.

Burgkeller!

Frankfurter Wurst mit Braunkohl und Maronen empfiehlt heute Fr. Trietschler.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-isch Port. 2 1/2 Rgr. in bekannter Güte.

Schlachtfest für heute, wozu höflichst einladet Friedrich Kell, Universitätsstraße.

Grosser Kuchengarten.

Heute Montag den 27. October

Abend-Concert der Menzel'schen Capelle

unter Mitwirkung des beliebten Sängers Herrn Music aus Berlin.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisearte nebst einer großen Auswahl warmer und kalter Getränke, wozu freundlichst einladet
G. F. Lang.

Hôtel de Saxe.

Morgen Dienstag

Grosses Concert von der Forsthaus-Capelle.

Das Nähere im morgenden Blatte.



Salon zum Gosenthal.

Heute lade ich zur

Eröffnung der Kirmess

zu verschiedenen Speisen, kalten und warmen Getränken ein.
C. Bartmann.

NB. Von 6 Uhr bis 2 Uhr Ballmusik.

Thonberg

In Zänckers Salon
heute Montag Haupttag der Kirmess,

wobei von 3 Uhr an Concert und Ballmusik vom Musikchor E. Hellmann.

NB. Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, vorzüglich Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch und blau, feinen Kaffee und Kuchen, preiswürdige Weine und Bier, um gütigen Besuch bittet ergebenst
J. Zäncker.

Restauration zum Thonberg.

Heute Montag zur Kirmess von 3 Uhr an Concert, Abends Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Thonberg.

Kirmess.

Montag den 27. October halte ich meine Kirmess, wozu ergebenst einladet zu Concert und Tanzmusik, Reh-, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, Karpfen polnisch, feine Weine, ff. Biere, diverse Kaffee- und andere Kuchen und Koffee.
J. G. Pinkert.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Karpfen polnisch, Gänse- und Hasenbraten mit Weintraut, so wie alle Tage Obst-, Sand-, Kartoffel- und verschied. Kaffeebraten, wozu ergebenst einladet

NB. Auf meine Marmor-Regelbahn mache ich aufmerksam und bitte um gütige Benutzung.

A. Heyser.

Bierhalle Windmühlenstrasse Nr. 15.

Zu dem heute stattfindenden Schmaus lade ich Freunde und Gäste nochmals freundlichst ein. Der Restaurateur.

NB. Dabei findet ein Häppchen vor.

Vereins-Brauerei.

Heute Roastbeef mit Madeiraauce. Auswahl warmer und kalter Speisen. Ausgezeichnetes altes Bier.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend in Butter geschmorte Pilze, außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch, so wie jeden Vormittag Bouillon à große Tasse 7 Ngr. hierdurch bestens.
Louis Stephan.

Schüttels Restauration, Gerichtsweg.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau mit Weintraut.

Robert Schüttel.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Blaue Weintraube, Kupfergäßchen 3. Heute Abend Karpfen polnisch. Gleichzeitig empfehle meinen Mittagstisch à 3 1/2 Ngr.

Mittagstisch

empfehle gut und kräftig

H. Kühn, Stadt Cöln.

Brüsseler Hof, Gerberstraße Nr. 5.

Meine gut eingerichtete bayerische Bierstube nebst einem guten Mittagstisch halte ich hiermit bestens empfohlen.

Ergebenst Eduard Franke.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Montag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Friedrich Hohl.

Heute Schlachtfest, wozu erachtet einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Zur guten Quelle,

Brühl Nr. 22.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Brat-, Blut- und Leberwurst und Wurstsuppe, so wie täglich Bouillon von frisch gelohem Rindfleisch à Tasse mit Brodchen 1 π , Hamburger Beefsteaks von Filet à 5 π u. empfiehlt und ladet ein A. Gram.

Krumsdorfs Restauration, Weststrasse Nr. 32.
Heute Montag großes Schlachtfest.

Zum heutigen Schlachtfest

ladet ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein
NB. Die Wurst und Bier famos.

Carl Flecker, Taucher Straße Nr. 10

Restauration von H. Krahl, Hospitalstrasse 40.
Heute Schlachtfest. ff. (altes) Lagerbier pitfein.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, von Mittag an Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut nebst einem ausgezeichneten Äpfel Lagerbier, wozu höflichst einladet
Ernst Weber, Neukirchhof Nr. 41.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst und Wurstsuppe. Zerbster Bitterbier, Lager-, Weiß- und Braunbier ist als schön zu empfehlen. Ergebenst G. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 43.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Zammel, Petersstraße Nr. 1.

Heute Morgen 1/2 9 Uhr lade ich zu Speckfuchen nebst Braun-, Weiß- und Lagerbier von Herru A. Schröder er-
gebenst ein. C. A. Schubert, Reichstraße Nr. 38.

Speckfuchen! heute früh von 1/2 9 Uhr an bei Carl Beyer am Neumarkt 11.

ROBERT PETERS RESTAURATION
auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein, Dresdner Felsenteller- und Lagerbier ist famos.

Was ich von dem Unternehmen halte? — Innere Mission nach jesuitischem Recepte zur Erreichung solcher Zwecke, denen statutarische Hindernisse im Wege stehen.

Ich nehme an, dass die Missionen in Preußen, die durch die Jesuiten eingeführt wurden, die Ursache der Verfall der Nation sind. Ich habe mich für die Aufhebung derselben ausgesprochen und hoffe, dass die Regierung die nötigen Schritte zu diesem Ende zu thun wird.

Jacobs Restauration
ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
Wilh. Kämpf, H. Fleischergasse Nr. 6.

Speckfuchen empfiehlt für heute früh
C. E. Werner, Kupfergäßchen 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen warm
beim Bäckermeister Luther, große Windmühlenstraße Nr. 19.

Speckfuchen heute Montag von 1/2 9 Uhr warm beim Bäcker-
meister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde von der Heinrichstraße in Neuditz bis an die Johanniskirche ein goldner Ohrring mit blau email. Raupe. Abzugeben auf dem Läubchenwege beim Bahnwärter Jentsch.

Verloren wurde ein Hundehalsband nebst Schloß, Steuer-
zeichen Nr. 1748. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 8.

Das in der Colonnadenstraße am vergangenen Sonnabend von einem Maurergesellen verlorene Geld von 41 π in 4 Reithaler-
scheinen und 1 Cassenbillet wird der ehrl. Finder gebeten, gegen angemessene Belohnung abzugeben Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Tr.
bei Stephan.

Ein großer Hundemaulkorb, roth gefüttert, ist abhanden
gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung
Peterstraße 13, Vereins-Comptoir.

Montag Abends 6 Uhr an der Lindenstraße.

Zur Vermeidung von Irrungen, die nun wiederholt vorgekom-
men zu sein scheinen, bittet man Briefe direct — nicht poste
restante zu senden.

Burgkeller!

Die Preussische Ziehungsliste hängt täglich zur
Einsicht aus.

Schmiede-Innung.

Sämmtliche Meister obiger Innung werden heute Nachmittag
4 Uhr zum Quartal geladen bei Unterzeichneten.

Adolph Krabitzsch,
Obermeister.

Handwritten signature and text

Medizinische Gesellschaft.

Morgen den 28. October um 6 Uhr Abends Sitzung.

Gesangverein Glocke. Heute Abend 8 Uhr Vereins-
local. Um allseitiges Erscheinen wird gebeten. D. B.

Die Mitglieder des Pensionsvereins sächsischer Beamten

sind ersucht, sich heute den 27. October Abends 1/2 8 Uhr im Locale des Herrn Schatz, Ritterstr., Parterre-Stuben rechts,
zu einer Besprechung gefälligst einzufinden.

Versammlung des katholischen Lesevereins

morgen Dienstag den 28. October im Parterre des hies. kath. Schulhauses.
Vortrag: Aufhebung und Wiederherstellung des Jesuitenordens. Kirchl. Bericht.

Der angekündigte, durch bewährte Lehrer aus unserer Mitte zu erteilende

Unterricht in der Stenographie

beginnt am **Dienstag den 28. October Abends 8 Uhr** im **Parterre-Saale des Schützenhauses** durch einen **Vortrag** unseres Herrn **Dr. Albrecht** über das **Wesen der Stenographie**. Der Eintritt dazu ist **Jedermann** freigestellt, zahlreicher Besuch sogar willkommen. — **Anmeldungen** zur Theilnahme am Unterricht werden angenommen bei Herren **Böhme & Comp.**, Neumarkt Nr. 4, und bei Herrn **Dr. Albrecht**, Centralhalle 1 Treppe, Eingang von der Promenade, Mittags 12—2 Uhr.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Saale von **Kupfers Kaffeegarten**. Ballotage, die Aufnahme eines außerordentl. Mitgliedes betr. — Beantwortung der Fragen Nr. 1 bis 4 über: Protesterhebung im bez. Falle; Vortheile des franz. Handelsvertrags für Leipzig; event. Austritt Sachsens aus dem Zollverein; Leipz. Contirungssystem. **Der Vorstand.**

Verein Vorwärts. Heute Abend im **Hotel de Sage**: Vortrag von Herrn **Professor Rossmäler**.

Sing-Akademie.

Heute Abend punct 7 Uhr **Probe**.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Übung. Der **Alt** wird gebeten, bereits **halb 7 Uhr** zu erscheinen.

D. G. 1/2 7 Uhr. — Mittheilungen über neuere Erwerbungen.

Für die an unserm Hochzeitstage gebrachten schönen Ständchen sagen wir den geehrten Sängern der Gesangsvereine „Phönix“, „Liedertafel“ und „Luscinia“ den herzlichsten Dank.
Leipzig, den 26. October 1862.

Wilhelm Krause.
Wilhelmine Krause,
geb. Tänger.

Bernhard Moritz,
Therese Moritz
geb. Schrueth.

Leipzig, den 26. October.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Eduard Schoenberg,
Rosalie Schoenberg, geb. Arnold.
Leipzig, den 25. October 1862.

In der ersten Stunde des heutigen Tages wurde uns ein munterer Sohn glücklich geboren.
Leipzig, den 26. October 1862.

Gustav Wlaser und Frau.

Gestern wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Leipzig den 26. October 1862.

Germaan Scheibe und Frau.

Gestern Abend um 5 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Marie Anna Elisabeth verw. Quilling
geb. **Donnhäuser**

im 73. Lebensjahre, was wir hiermit, um stille Theilnahme bit- tend, Verwandten und Bekannten in der Nähe und Ferne anzeigen.
Leipzig, den 26. October 1862.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh 8 1/2 Uhr verschied nach langem Leiden unsere liebe kleine **Elise** im Alter von 5 1/2 Monaten, welches hiermit allen Bekannten tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 26. October 1862.

W. Wfannenschmid und Frau.

Verpätet.

Meinen herzlichsten Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die mir und meiner Familie bewiesene Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste. Gott möge Alle vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren.

Ernestine verw. **Bechstädt** geb. **Doberenz** nebst Kindern.

Berichtigung. In Herrn Siegels Rufkalenderanzeige im gestrigen Blatte ist statt Gullat zu lesen Kullat.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Radeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Alexander, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Baumann, Kfm. a. Jittau, Palmbaum.
v. Bärski, General, Crell. n. Frau a. Warschau, Hotel de Russie.
Burgheim, Kfm. a. Berlin, und
Boom, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
v. Bauer, Gutbes. a. Montfols, Hotel de Prusse.
Baumgarten, Wollhändler aus Grimmischau, 3 Könige.
Beder, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Chezy, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Chilway, Rent. a. Düsseldorf, und
Coulton, Ingen. a. Durham, Hotel de Pologne.
Eberhardt, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Egertshelm, Gutbes. a. Posen, Hotel de Baviere.
Einhard, Kfm. a. Bamberg, Lebes H. garni.
Fabian, Kfm. a. Schönau, Lebes Hotel garni.
Fernhorn, Stallmeister a. Magdeburg, Palmbaum.
Fehon, Kfm. a. Alt-Bruchsal, Stadt Hamburg.
Franz, Reg.-Assistent a. Merseburg, Restaur. des Berliner Bahnhofe.
Fleischer, Holzhdlr., und
Fischer, Hoteller a. Lepliz, Stadt Wien.
Geyer, Rent. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
Gundlach, Kfm. a. Eisenach, Stadt London.

Hoffmann, Kfm. a. Nordhausen, St. Hamburg.
Heller, Kfm. a. Prag, 3 Könige.
v. Garten, Geistlicher u. Schwester aus Olden- burg, und
Hardy, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Hans, Gutbes. a. Dresden, und
Herzog, Getreidehdlr. a. Dresden, St. Wien.
Hellsborn, Kfm. a. Dettelbach, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Kuby, Kfm. a. Etenkoben, Lebes Hotel garni.
Kiel, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Kramer, Gutbes. a. Ronsdorf, Palmbaum.
Keller, Gutbes. a. Wien, Hotel de Baviere.
v. Kupfenbach, Offiz. a. Stendal, H. de Prusse.
Lebenmann, Mechaniker a. Grub i/A., goldner Elefant.
de Lapeyrière, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
Lorch, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
Lar, Rent. a. St. Etienne, Hotel de Pologne.
Lesèvre, Kfm. a. Reudtz, Lebes Hotel garni.
Maier, Kfm. a. Stuttgart, Lebes Hotel garni.
Mortz, Assurance-Inspector a. Berlin, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Möhr, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
May, Baumeister a. Dresden, Stadt Wien.
Marty, stud. jur. a. Bismar, H. de Pologne.

Raumann, Gutbes. a. Nauna, St. Berlin.
Nicolai, Kfm. a. Halle, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Obenaus, Amtsdactuar a. Sebnitz, grüner Baum.
Konnger, Kfm. n. Tochter a. Nürnberg, Palmb.
Kohland, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Seemann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Schurig, Fabr. a. Großschörsdorf, und
Sickert, Steuermann a. Torgau, weißer Schwan.
Schindler, Gutbes. a. Glogau, Restaur. des Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Seeborn, Dr. med. a. Pyrmont, H. de Russie.
Struppert, Kfm. a. Würzburg, und
Schramm, Kfm. a. Ulberfeld, Hotel de Baviere.
Strey, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schulz, Kfm. a. Hamburg.
Schütz, Kfm. a. Baldeheim, und
Schönberg, Kfm. a. Rachen, Palmbaum.
Ufer, Actuar a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
v. Warsco, Gutbes. n. Frau a. Schwerin, und
Wirth, Kaufm. n. Frau aus Breslau, Hotel de Baviere.
v. Wedell, Rath a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofe.
Werther, Kfm. a. Freiberg, St. Berlin.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionsloca: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.